



Liberal-Islamischer Bund e.V.

Freitagsgedanken 15.07. - losing my religion

Und wieder stülpt ihr meinem Islam euer schwarzes todbringendes Gewand über. Ihr versteht euch als Richter Gottes auf Erden und begreift nicht, dass ihr euch mit dieser Annahme zu gotteslästernden Henkern des Teufels macht.

Natürlich haltet ihr es für eure „islamische“ Pflicht, zu morden, zu versklaven, zu vergewaltigen. Den Tod, Angst und Schrecken zu verbreiten. Dafür zu sorgen, dass Misstrauen herrscht. Dass man den langbärtigen bzw. tief verschleierte muslimischen Angestellten des örtlichen Lebensmittelhändlers mit Skepsis begegnet. Dass niemand sieht, wie sie mit kurdisch-jesidischen Flüchtlingen laut lachend scherzen und ihnen ein Brot extra in die Tüten stecken. Ihr wollt, dass von meinem Islam nur noch der eurige übrig bleibt. Dass mein Islam schwarz wird - wie eurer. Dass mir die arabische Sprache und Schrift vergällt wird. Ihr wollt mir sagen, wie ich meinen Glauben zu leben habe. Das führt dazu, dass auch andere meinen, dass ich keine „richtige“ Muslimin sei. Dass mein Islam nicht „der“ Islam sei.

i'm losing my religion

Wer nun behauptet, diese Menschen seien keine Muslime oder könnten gar keine Franzosen sein, macht es sich zu einfach und verkennt die Realität. Auch das Zitieren der martialischen französischen Nationalhymne eignet sich nur bedingt, könnte der Text doch ebenso von Daesh&Co. geschrieben worden sein. Terrorismus kann aus unserer Mitte wachsen und uns ins Mark treffen. Wir machen Islamismus groß, indem wir zulassen, dass der Islam schwarz wird - und hier meine ich die Muslime. Erkennt endlich, dass der Islam auch Gewalt heißen kann. Und wehrt euch dagegen. Erkennt, dass wir Muslim_Innen bedroht sind, wo unser Islam bedroht ist. Erkennt, dass unser freiheitliches Leben überall dort bedroht wird, wo uns jemand sagen will, was der „richtige“ Islam sei. Dort, wo sich Leute zu Richtern aufspielen. Im Kleinen wie im Großen.

Wir brauchen eine Freiheits-Offensive. Eine theologische Laissez-Faire-Mentalität untereinander, die jedoch Extremisten aller Couleur scharf beobachtet, sie entlarvt und niemals relativiert.

Selbstverständlich wird das Leben der Muslim_Innen durch die Terrorakte nicht einfacher. Wenn das jedoch die allererste Reaktion nach einem Terroranschlag ist, der im Namen des Islam geschehen ist, haben Daesh&Co. schon gewonnen, da man sich nicht mehr als Mensch, sondern primär über seine Religion definiert.

verfasst von unserem Mitglied Annika M.